



# QUA de HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure (USKA) Sektion Bern

38. Jahrgang

November 2003

Nummer 5



Max Matter, HB9RC, als „Bastelonkel“ zusammen mit interessierten Besuchern am Stand von HB4FF an der Swisstoy in Bern. Der Bericht dazu auf Seite 4.

## Inhalt

Veranstaltungen.....	3
Als Bastelonkel bei HB4FF an der Swisstoy 2003.....	4
Lighthouse Activity, ein Traum wurde wahr.....	5
Aus dem Vorstand.....	8
Neues aus der Relaisgemeinschaft HB9F Bern.....	9
Spendenaufwurf der Relaisgemeinschaft HB9F.....	9

Ihr Feedback ist uns wichtig.....	10
Die Feldtelegraphen.....	10
Bibliothek der USKA Sektion Bern in Münchenbuchsee.....	12
Die Aurora Bake DK0WCY.....	17
Frequenzen der Relais von HB9F.....	18
Vorstand der USKA Sektion Bern.....	19
Impressum.....	19

## Editorial

Liebe YLs, XYLs, OWs und OMs

Sie sehen es selbst, die letzte Ausgabe Ihres „QUA de HB9F“ für das Jahr 2003 weist einen recht eindrücklichen Umfang auf. Stimmt auch der Inhalt? Diese Frage lasse ich Sie gerne selbst beantworten. Sicher werden Sie wiederum wichtige Hinweise aus unserer Sektion finden. Weiter können Sie sich an den amüsanten Erlebnissen unseres „Bastelonkels“ Max Matter, HB9RC, erfreuen, oder aber im Bericht von Mark Polesana, HB9DQJ, etwas über seine Lighthouse Activity erfahren. Falls Sie dieses Angebot nicht überzeugt, ist uns – mit *uns* meine ich hier den gesamten Vorstand der USKA Sektion Bern – Ihr Feedback sehr wichtig. Weiteres dazu finden Sie ab Seite 10. Der Vorstand der USKA Sektion Bern hofft sehr, dass möglichst viele der Leserinnen und Leser ein umfassendes Feedback einsenden werden.

Bitte beachten Sie den beigelegten Einzahlungsschein für Ihre Spende an die Relaisgemeinschaft HB9F. Der Unterhalt und Neubau der Relaisstationen von HB9F wird ausschliesslich durch Spenden finanziert. Jeder Beitrag wird letztendlich wiederum Ihnen und der Amateurfunkgemeinschaft zu Gute kommen. Bitte im Feld Zahlungszweck auf dem Einzahlungsschein den Vermerk „Spende an Relaisgemeinschaft HB9F“ eintragen.

Weiter macht Sie der Peilverantwortliche Walter Zbinden, HB9DSW, darauf aufmerksam, dass sein Fuchssender auf der QRG TX 3550 kHz sporadisch an Sonntagen ab 08:00 Uhr (Lokalzeit) in Betrieb stehen wird. Also, hören Sie sonntags doch mal rein und falls es piepst gehen Sie auf die Suche. Der Standort des Senders wird von Walter Zbinden, HB9DSW, garantiert so gewählt, dass Sie sich für das erfolgreiche Auffinden – dank der unmittelbaren Nähe zu einem Gasthof oder Restaurant – dort mit Kaffee und einem Frühstück belohnen können.

Last but not least, im Shack in Münchenbuchsee steht der neue Transceiver Yaesu - MARK V FT-1000MP für Ihre Verwendung bereit. Dieser Neuanschaffung wurde in Rahmen einer aussergewöhnlichen Mitgliederversammlung fast einstimmig zugestimmt. Mit einem solchen Flaggschiff eines Transceivers sind der klassische KW-Betrieb in CW und SSB, wie auch die digitalen Betriebsarten sicher sehr attraktiv. Das alles rechtfertigt doch einen Besuch im Shack in Münchenbuchsee oder etwa nicht?

Schliesslich wünschen Ihnen liebe Leserin, lieber Leser der Präsident Gerhard Badertscher, HB9ADF, der Vorstand der USKA Sektion Bern und der Redaktor des „QUA de HB9F“ fröhliche Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

vy 73, merry xmas es gl fer 2004

Ihr

Lorenz Born, HB9DTN

Lorenz Born, HB9DTN

Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe des „QUA de HB9F“,  
Nummer 1 / 2004, ist am  
20. Dezember 2003

## Veranstaltungen

### **Monatsversammlung**

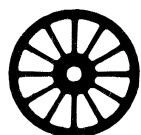
Immer am letzten Mittwoch des Monats in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21 + 23, 3053 Münchenbuchsee.

### **Nächste Aktivitäten in der Sektion**

Zusammengestellt sind alle Aktivitäten die bis zum Redaktionsschluss am 20. Oktober 2003 bekannt waren.

26. November 2003	Monatsversammlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn 20:00 Uhr</li> <li>• Aktualisierte Informationen sind auf der Homepage von HB9F unter der URL <a href="http://www.hb9f.ch">http://www.hb9f.ch</a> zu finden.</li> </ul>
6. Dezember 2003	USKA Weihnachtstkontest Mode: Telefonie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 07:00 – 11:00 Uhr (UTC)</li> </ul>
13. Dezember 2003	USKA Weihnachtstkontest Mode: Telegrafie / Digital	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 07:00 – 11:00 Uhr (UTC)</li> </ul>
28. Januar 2004	Monatsversammlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn 20:00 Uhr</li> <li>• Aktualisierte Informationen sind auf der Homepage von HB9F unter der URL <a href="http://www.hb9f.ch">http://www.hb9f.ch</a> zu finden.</li> </ul>
25. Februar 2004	Hauptversammlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn 20:00 Uhr</li> </ul>
31. März 2004	Monatsversammlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn 20:00 Uhr</li> </ul>

Die aktuellsten Termine sind auf der Homepage von HB9F unter der URL <http://www.hb9f.ch> zu finden.



**Sinwel-Buchhandlung + Verlag «Technik · Gewerbe · Freizeit»**

Lorrainestrasse 10 (vis-à-vis Gewerbeschule) · CH-3000 Bern 11

Postcheck 30-27374-7 · Telefon 031 332 52 05 · Fax 031 333 13 76

[www.sinwel.ch](http://www.sinwel.ch)

e-mail: [klopfenst@swissonline.ch](mailto:klopfenst@swissonline.ch)

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallverarbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie

## Als Bastelonkel bei HB4FF an der Swisstoy 2003

Bericht von Max Matter, HB9RC

Es ist Mittwoch, 24. September 2003, 9 Uhr morgens. Die Tore der BEA-Hallen öffnen für die Spielwaremesse Swisstoy. Mit einem Stand in Halle B ist auch die Übermittlungsschule Jassbach unter HB4FF vertreten. Dabei stellt Werbung für die Ausbildung zum Funkaufklärer das Kernthema dar. Alles umrahmt mit Amateurfunk in CW, SSB, Packet Radio und PSK-31. Zudem eine Morseübungsplatz mit Decoder auf PC, sowie ein Montageplatz für Lötarbeiten.

Die Uem-Schule Jassbach hatte unsere Sektion um Unterstützung angefragt (siehe „QUA de HB9F“, Nummer 4, 2003, Seite 11ff.). Mitgewirkt haben DSW-Walter, CVB-Rolf, KC-Werner, CRO-David und ich, RC-Max. Selber hatte ich die Betreuung am Basteltisch übernommen, was sich als erlebnisreiche Aufgabe zeigte.

Nun zum Geschehen im einzelnen. Schon bald nach der Türöffnung zeigten sich die ersten Besucher, den Ständen entlang schlendernd, wohl um einen ersten, groben Überblick zu erlangen. Unser Nachbarstand verstand es, mit viel Lux, Phon und Action-Clown, das Volk anzulocken. So blieb für unsere schön gestaltete Station meist nur ein flüchtiger Augenschein übrig. Deshalb war für uns ganz klar Fronteinsatz angesagt. Ich stellte mich dazu mit einem elektronischen Musterwürfel in die Besucher und liess die LEDs tanzen, dies besonders auffällig, sobald sich Jungvolk näherte. Schon bald biss der erste Giel mit der Frage „Was ist das?“ an. Ich antwortete. „Ein elektronischer Spielwürfel – möchtest Du einen solchen haben?“ Die Antwort kam sofort. „Oh, Ja! Was kostet dieser?“ Meine Antwort. „Eine halbe Stunde.“ Nun der Giel, etwas verunsichert. „Wie bitte?“. Worauf ich mit „Ja, eine halbe Stunde musst du opfern, um diese Schaltung hier am Tisch aufzubauen. Ich helfe Dir dabei und das ganze ist total gratis. Bist du dabei?“ antwortete. Der Giel nun sichtlich begeistert. „Wau, super! Bist Du in einer halben Stunde wieder hier, Mutter?“

Gleich ging es los. Die Bausatztüte aufschneiden und den Inhalt nach der Stückliste überprüfen. Erste Bekanntschaft mit dem Farbkode. Fragen wie, „Sind das die richtigen Widerstände?“ stellten sich. Da die Farbringe teilweise unklar waren, musste mit dem Multimeter nachgemessen werden. „Exgüsee, kann man die Ohms auch von Hand zählen?“ „Welches ist der Minus-Draht an der LED und am Elko?“ „Wo ist Pin 1 am IC?“ Fragen über Fragen! Nun, die Jungen kapieren es schnell, die Mädchen ebenso, nur das diese noch schöner löten. Die Bauteile auf der Platine mehren sich, ebenso die Zuschauer hinter uns. Ja, das Löten hat seine Tücken. Von wegen Klumpen, „Schnäuzen“ und Brücken, mit Spirig-Sauglitze lässt sich zum Glück alles wieder flicken (hi). Ein letzte Check mit der Lupe und dann die Frage in die Runde. „Wer glaubt es haut, den Daumen nach oben!“ Also, dann die Batterie anklipsen und – zumindest in den meisten Fällen – ein „Bravo!“.

Neben dem elektronischen Würfel gab es den Bausatz „Tönende Morsetaste“, welcher klar den anderen Renner darstellte. Zudem das „Funkerblitz-Lauflicht“ als Bausatz. Beide zu beziehen über AATis in Deutschland ([www.aatis.de](http://www.aatis.de)).

Noch ein Münsterchen zum Ausklang. Ein siebenkäsehoher „Elektroniker“ fragte schüchtern, nachdem sein Morsetrainer piepste, ob er für seinen „Brüetsch“ zuhause auch noch einen bauen dürfe, dann könnten sie zusammen als Vorbereitung auf das Militär das Morsen üben. Leider konnte sein Wunsch nicht erfüllt werden, da noch weitere Interessenten warteten.

In den drei Tagen als Bastelonkel (siehe dazu Titelbild) sind gut ein Dutzend Bausätze zusammengestellt und zum Funktionieren gebracht worden. Für mich eine eindrückliche Begegnung mit jungen Händen, von Uhrmacher-Exaktheit bis zum Gegenteil.

## Lighthouse Activity, ein Traum wurde wahr

Bericht von Mark Polesana, HB9DQJ, DL/HB9DQJ/LH

Als grosser Liebhaber von Leuchttürmen war es seit einiger Zeit schon ein grosser Traum für mich gewesen, einen Leuchtturm im Amateurfunk zu aktivieren. Wie es dann auch dazu kam, soll dieser Bericht nun darstellen.



Abbildung 1: Mark Polesana, HB9DQJ, in seinem „mobilen“ Shack im Wohnmobil

In Friedrichshafen, an der vergangenen Ham-Radio 2003 wurde ich von Willy Rüschi zu einem Informationsmeeting für die kommende DXpetition TS7N, welche aus Kerkennah in Tunesien stattfinden soll, eingeladen. Der Grund war, dass sie noch einen CW Operator für diese DX-Petition brauchten. Ich war natürlich sehr stolz, dass ich so spontan eingeladen wurde und begab mich an diese Informationsveranstaltung. Die Gruppe war international besetzt, darunter wären mit mir auch vier Schweizer gewesen. Doch wie nahe Glück und Pech zusammenstehen sollte ich bereits einige Tage danach erfahren. Als ich die Ferien für diese zwei Wochen in Kerkennah im Betrieb eingeben wollte, kam kurz die Antwort von meinem Chef, dass dies schlicht und einfach nicht möglich sei. Im Oktober und November bauen wir die Abfüllanlage von Bussigny ein, und da ist jede Hand gefordert. „Tschüss, Schluss, aus, Ende!“

Die Enttäuschung war sehr gross und ich musste schweren Herzens dem Expeditionsleiter meine Absage machen. Aber etwas musste nun passieren, so schnell gab ich mich meinem Schicksal nicht hin und so beschloss ich einen Leuchtturm zu aktivieren. Aber welcher, war nun die Frage. So ging die Suche im Internet los, fand auch welche, aber entweder durfte man nicht auf die Leuchttürme, oder deren Gelände, andererseits waren sie schon zu stark aktiviert worden, dass es sich nicht lohnte. Einige boten auch Ferien an, aber die waren alle ausgebucht. Sollte auch dieses Vorhaben scheitern? Gute Frage, aber wie gesagt, Glück und Pech, stehen nahe beieinander, und diesmal war das Glück an der Reihe. In einer Zeitung „20 Minuten“, welche rund um Bern gratis abgegeben wird, fand ich einen Artikel über Ostfriesland. In diesem Artikel war auch mein Leuchtturm abgebildet. Es handelt sich hierbei um den Leuchtturm Pilsum, welcher etwas ausserhalb des gleichnamigen Dorfes auf dem Deich des Wattenmeers steht. Pilsum liegt etwa 18km nördlich von Emden und ist gut zu erreichen.

## **QUA de HB9F**

Nun wurde Kontakt mit der ortsanwesenden Touristeninformation via Internet aufgenommen, und so bekam ich wertvolle Informationen. Auf den Leuchtturm selber kann ich nicht gehen, aber es hat einen grossen Parkplatz neben dran, und so war auch dieses Problem gelöst.

Nun musste ein Wohnmobil organisiert werden. Auch dieses Problem war schnell gelöst. Meine Frau kümmerte sich darum, ebenfalls für einen Campingplatz war sie besorgt und wurde fündig im Nachbardorf Krummhörn. Sie hatte vorzügliche Arbeit geleistet, Telefonieren und E-Mail schreiben waren schon zeitraubend, aber sie hatte dies alles bestens im Griff.

Nun wurde das Datum für die Mini-Expedition festgelegt, und so ging die Aktivität dieser dreitägigen Leuchtturm-Expedition pünktlich zur Zeit am 23. August los und dauerte bis und mit dem 25. August 2003.

### ***Der Leuchtturm Pilsun***

Seit 1891 steht dieser Leuchtturm im Herzen von Ostfriesland auf dem Deich, und verbreitete sein Licht viele Jahre lang. Das 11 Meter hohe Bauwerk hat eine Feuerhöhe von 15 Metern, das heisst, eine Feuerhöhe, gemessen am mittleren Tidenhochwasser der deutschen Nordseeküste. Im Anfang sorgte eine einfache Petroleumlampe für das notwendige Licht. Anfangs 1900 wurde diese dann durch ein Glühlicht und einer Optik ausgewechselt. Das Leitfeuer führte die Schifffahrt bis 1915 durch die Emshörnrinne und wurde zu Beginn des Krieges gelöscht, damit sich feindliche Schiffe nicht an dem Feuer orientieren konnten.

Nach dem Kriege hatte sich das Fahrwasser sehr verändert und das Leuchtfeuer Pilsun verlor seine Bedeutung. Bis in die 70er-Jahre gelang der Turm in Vergessenheit und nur dem Engagement von vielen Menschen ist es zu verdanken, dass dieser Leuchtturm nicht dem Verfall überlassen wurde. Heute ist der Leuchtturm Pilsun, auch „Otto Turm“ genannt – Otto Waalkes hatte seinerzeit, als er den Film „Otto der Ausserfriesische“ gedreht hatte, diesen Leuchtturm in seinen Film miteinbezogen – nicht mehr im Betrieb, denn er wurde durch den nahe liegenden Leuchtturm Campen ersetzt. Der Leuchtturm Pilsun ist heute ein grosser Publikumsmagnet und zwischendurch werden auch Leuchtturmführungen gemacht.

Für die Interessierten, die Leuchttürme arbeiten, der Leuchtturm Pilsun besitzt die Nummer FED-018 und gilt für das Deutsche Leuchtturm Diplom.

### ***Der Funkbetrieb***

Als Station sollte eigentlich die brandneue Icom IC-703 verwendet werden, aber es kam anders. Da dieses Gerät einige Kinderkrankheiten aufwies, wurde es kurzerhand zu ICOM Europa zur Modifikation retourniert und bis heute nicht mehr gesehen. So kam ein Kenwood TS-570DG mit, wie auch ein Yaesu FT-817 als Reservegerät. Als Antenne wurde eine Quad-Loop, ein Nachbau der Antenne von Walter Spieth, sowie auf dem Campingplatz meine DQJ-Wire eingesetzt. Beide Antennen erwiesen sich als sehr gut DX-tauglich.

Damit ich die Batterien im Wohnmobil nicht zu stark strapazierte, machte ich pro Tag nur etwa zwei bis drei Stunden Betrieb in CW und etwas SSB. Im gesamten war ich gute acht Stunden QRV und machte so gegen 300 QSOs. Tönt nicht nach viel, doch wenn man die lausigen Bedingungen, welche am Sonntag und Montag auf den KW-Bändern herrschten, miterlebt hatte, war dies nicht weiter verwunderlich. Doch konnten einige Pile-Up's abgearbeitet werden. Bevor ich auf einem Band QRV wurde, telefonierte ich mit meiner Pilotstation HB9ANK Heinz, welcher mich dann in den DX-Cluster meldete. Am Samstag hatte ich in SSB eine länger dauernde HB9 Runde mit meinen Freunden, auch meldeten sich noch andere HB9ner dazu und es wurde eine gesellige Zeit auf KW.

Sonntag morgens waren die Bedingungen gar nicht mehr so gut, und ich entschloss mich, auf dem 20 Meter Band in SSB etwas Funkbetrieb zu machen. Ein grosses Europa Pile-Up setzte ein und hier war ich zum ersten Mal so richtig gefordert. Mit dem abarbeiten des SSB Pile-Up's hatte ich meine liebe Mühe. Es bestätigte sich, dass die Funkdisziplin in SSB zum Teil

„himmellausig“ ist. Da wurde drein gebrüllt, die Sendefrequenz belegt, Schimpfwörter ausgesprochen, wenn man gerade nicht dran kam, so dass ich nach gut einer Stunde aufgab. Daraufhin machte QSY in den CW Bereich im 20 Meter Band, und rührte anschliessend das Mikrofon nie mehr an. Hätte ich das gleiche Pile-Up in CW gehabt, es wäre mir viel leichter gefallen. Ich bin halt nun mal kein J3E-Liebhaber und demzufolge war auch das Arbeiten für mich mühsam gewesen. In CW hatte ich überhaupt keine Probleme, da ging es flott voran und ich konnte auf 40, 30 und 20 Meter vielen Operators den Leuchtturm FED-018 beschenken. Viele HB9er arbeiteten mich, was für mich eine grosse Freude war. Insgesamt waren es 14 HB9-Stationen. Ganz besonders freute mich das schöne QSO mit HB9BCF, Albert aus Burgdorf, welcher mit seiner Indoor-Antenne ein wunderbares Signal auf 40 Meter in CW erzeugte. Auch wollte ich eigentlich noch das 80 Meter Band aktivieren, aber das ging leider aus zeitlichen Gründen nicht, da ich um 21:00 Uhr auf dem Campingplatz sein musste, weil unsere kleine Tochter Svenja um 21:30 Uhr ihren Schoppen bekam und dann ins Bett musste. So gab ich mich mit 40, 30 und 20 Meter zufrieden und das war ja auch ganz gut so.

Im gesamten kamen in der kurzen Aktivitätszeit 378 QSOs ins Log und ich will zufrieden sein damit, denn es stand ja nicht nur der Funkbetrieb im Vordergrund sondern auch meiner Familie wollte ich mich widmen und etwas mit ihnen unternehmen, da Ostfriesland viele schöne Sehenswürdigkeiten bietet. Wir besuchten den grossen Leuchtturm Campen, kletterten die 365 Treppenstufen hoch und genossen eine unvergessliche Aussicht über Ostfriesland.

In Greetsiel, was soviel wie das Attraktionsdorf in der Gegend ist, besuchten wir den Fischerhafen, sowie eine Windmühle. Es waren unvergessliche und schöne Tage, aber eben viel zu schnell auch wieder vorbei und wir mussten wieder die Heimreise antreten. Vom Campingplatz aus wollte ich am Montagabend noch eine Sked-Runde mit meinen Freunden der Amateurfunkgruppe Burgdorf AFGB HB9BE machen, doch musste ich wegen meines Platznachbarn, welcher einen Festplatz auf dem Campingplatz besitzt und ganz unerwartet erschien, meine Antenne abbrechen, da sie auf seinem Platz stand. Ein anderer Platz war nicht möglich, und so packte ich meine DQJ-Wire, welche auf dem Campingplatz installiert war, zusammen und die Leuchtturmaktivität fand so ihr Ende.

Statistisch gesehen sah es folgendermassen aus:

QSO gesamt:	378	QSO pro Band:	
QSO CW:	85 %	20 Meter	65 %
QSO SSB:	15 %	30 Meter	25 %
		40 Meter	10 %
		Total:	100 %

### **Fazit**

Im ganzen gesehen, war es eine lehrreiche und interessante Tätigkeit gewesen. Zudem ging ein grosser Traum in Erfüllung. Obschon nicht so viele QSOs ins Log kamen, war die Expedition zufriedenstellend. Was das Operating anbelangt! Besser auf derjenigen Betriebsart zu arbeiten, als ins kalte Wasser zu fallen, so weckt man nicht den Unmut derjenigen Stationen, welche die Expedition arbeiten wollen. Geräte und Antennen haben sauber und zuverlässig mitgespielt, es lohnt sich, eine gute Station dabei zu haben. Schade, dass die Ausbreitungsbedingungen so schlecht waren, es hätte sicher mehr dabei heraus geschaut, aber man kann sich die Bedingungen halt nicht auslesen und muss halt leben damit. Für die nächste Leuchtturm Expedition werde ich die Aktivität sicher noch mehr publik in den grösseren Amateurfunkzeitschriften, wie auch verschiedenen Homepages machen, denn ich hatte das

## **QUA de HB9F**

Gefühl, dass viele Operators sich am Call DL/HB9DQJ/LH gestossen hatten, respektive es fast nicht für möglich hielten, dass ein HB9er einen Leuchtturm aktiviert.

### ***Danksagung***

Einen ganz grossen Dank möchte ich all denjenigen Operators aussprechen, welche mich gearbeitet haben. Ebenfalls einen grossen Dank geht an meine Pilotstation HB9ANK Heinz, welcher mich immer in den Cluster gemeldet hatte und so die kleinen Pile-Up's auslöste. Danke sagen möchte ich dem Touristikverein Pilsun, welcher mir die Platzbenützung vor dem Leuchtturm ermöglichten, sowie meiner Frau Sandra für die ganze Organisation wie Homepage-Besuche, E-Mail-Verkehr, Organisation des Campers, sowie Campingplatzes und die gute Verpflegung, welche sie unter einfachsten Bedingungen herstellte.

Danke auch den Campingbesitzern, welche es mir ermöglichten, auch vom Campingplatz aus QRV sein zu dürfen und die Erlaubnis, auf dem Platze eine Antenne aufstellen zu dürfen.

Auf Wiederhören nächsten Sommer, wenn DL/HB9DQJ/LH wieder von einem Leuchtturm aus QRV sein wird.

Beste 73 es gl de HB9DQJ Mark

## **Aus dem Vorstand**

### ***Erster Platz Helvetia Kontest 2003 für HB9F***

In der Kategorie Multi-Operator CW konnte sich unsere Sektion mit einer Gesamtpunktzahl von 359346 Punkten den ersten Platz sichern. Unsere Anerkennung und Gratulation gehen natürlich an die Operatoren, welche den Helvetia Kontest 2003 unter dem Rufzeichen HB9F für unsere Sektion bestritten.

### ***Transceiver Yaesu - MARK V FT-1000MP gekauft***

Für unseren Shack in Münchenbuchsee wurde ein neuer Transceiver Yaesu - MARK V FT-1000MP zum Preis von SFr. 4200.-- gekauft. Dieser Neuanschaffung wurde in Rahmen einer aussergewöhnlichen Mitgliederversammlung fast einstimmig zugestimmt. Der neue Transceiver wird anfangs November im Shack in Münchenbuchsee eingebaut. Nach einer kurzen Einführung durch einen Vertreter aus dem Evaluationsteam, steht dieser interessierten Sektionsmitgliedern zur Verfügung.

### ***Alter Transceiver verkauft Messplatz gekauft***

Der alte Kenwood Transceiver TS-440 wurde für SFr. 500.-- verkauft. Zusätzlich wurde ein Occasion-Messplatz Stabilock zum Preis von SFr. 500.-- für unseren Shack in Münchenbuchsee gekauft. Somit steht uns ein leistungsfähiger HF-Messplatz zur Verfügung.

### ***Sporadischer Fuchsbetrieb an Sonntagen***

Der Peilverantwortliche unserer Sektion Walter Zbinden, HB9DSW, macht die Sektionsmitgliedern darauf aufmerksam, dass der Fuchssender im 80-Meterband auf 3550kHz sporadisch an Sonntagen ab 08:00 Uhr (Lokalzeit) in Betrieb stehen wird.

### ***Kontakt für Neumitglieder***

Interessenten für eine Mitgliedschaft in der USKA Sektion Bern, können sich mit dem Vorstand (am besten mit dem Präsidenten oder Sekretär) in Verbindung setzen.

### ***Neuer Sekretär wird gesucht***

Unser mehrjähriger Sekretär Dominik Amlinger, HE9ZAX wird aus beruflichen Gründen sein Amt ab Oktober 2004 zur Verfügung stellen. Allfällige Interessenten für das interessante und anspruchsvolle Amt des Sekretärs sollen sich bitte mit dem Präsidenten Gerhard Badertscher,



HB9ADF in Verbindung setzen.

### **Internetseite HB9F**

Kurzfristige Änderungen des im QUA publizierten Programmes können immer auftreten. Wir bitten die Sektionsmitglieder deshalb, die Rubriken „Aktuell“ oder „Anlässe“ auf unserer Internetseite unter der URL <http://www.hb9f.ch> zu beachten. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung unseres Internet-Auftritts sind jederzeit willkommen.

### **Berichte und Informationen für die Homepage HB9F und das Vereinsorgan „QUA de HB9F“**

Bitte die allgemeine Informationen an unseren Präsidenten Gerhard Badertscher, HB9ADF senden. Die Informationen werden anschliessend an die verantwortlichen Vorstandsmitglieder weitergeleitet. Entwurf oder vollständiger Bericht für das Vereinsorgan „QUA de HB9F“ an Redaktor Lorenz Born, HB9DTN senden. Wir bitten bei der Erarbeitung umfangreicher Beiträge für das Vereinsorgan „QUA de HB9F“ um Rücksprache mit dem Redaktor. Wenn Sie Ihre Texte mit einem PC oder Macintosh erstellen, senden Sie uns bitte neben einem Kontrollausdruck den Text auf Diskette (ASCII oder RTF und Datei des Textsystems).

### **Neues aus der Relaisgemeinschaft HB9F Bern**

Beitrag von Roland Moser, HB9MHS

#### **70cm-Bake auf neuer Frequenz**

Gemäss dem Auftrag des Präsidenten, Gerhard Badertscher, HB9ADF, haben wir die 70cm-Bake auf dem Jungfrauoch umgequarzt. Sie läuft seit dem 25. September 2003 auf 432.432 MHz.

#### **Probetrieb 6m FM-Phonierelais**

Zudem ist das neue 6m FM Phonierelais seit dem 27. September 2003 im Raum Interlaken im Probetrieb. Die Weiche ist ein voller Erfolg. Das ganze Relais funktioniert einwandfrei.

QRG TX	51.850 MHz
QRG RX	51.250 MHz
CTCSS	88.5 Hz (zwingend)

Zur Zeit sind wir an der Konstruktion der Antenne für den Standort auf dem Schilthorn.

### **Spendenaufwurf der Relaisgemeinschaft HB9F**

Bitte beachten Sie den in dieser Ausgabe des „QUA de HB9F“ eingeklebten Einzahlungsschein für Ihre Spende an die Relaisgemeinschaft HB9F. Der Unterhalt und Neubau der Relaisstationen von HB9F wird ausschliesslich durch Spenden finanziert. Sollten Sie von den Leistungen und dem Angebot der Relaisgemeinschaft begeistert sein, dürfen wir Sie sicher um eine Spende angehen. Kleine und grosse Beträge sind bei unserem Kassier immer willkommen. Für Ihre Spende im voraus besten Dank! Bitte im Feld Zahlungszweck auf dem Einzahlungsschein den Vermerk „Spende an Relaisgemeinschaft HB9F“ eintragen.

Best 73 de HB9MHS, Roland

## Ihr Feedback ist uns wichtig

Wie heisst es doch so treffend, „ein Verein lebt von seinen Mitgliedern“. Zufriedene und motivierte Mitglieder sind das beste Kapital eines jeden Vereins.

Dasselbe gilt auch für die USKA Sektion Bern, die sich deshalb periodisch über die Befindlichkeit ihrer Sektionsmitglieder ins Bild setzen möchte. Der Vorstand erhofft sich durch bessere Kenntnisse über die funktechnischen Betätigungsfelder, Wünsche, Ideen und Interessen seinen Mitglieder die USKA Sektion Bern in die Richtung lenken zu können, die von der Mehrheit der Sektionsmitglieder getragen wird.

Ihre Meinung ist uns deshalb wichtig! Füllen Sie dazu den unten stehenden Antwortalon aus und senden diesen an die angegebene Adresse oder senden Sie ihr persönliches Feedback mit einem E-Mail an die Adresse [hb9adf@uska.ch](mailto:hb9adf@uska.ch) direkt unserem Präsidenten, Gerhard Badertscher, HB9ADF, zu. Besten Dank für Ihre Bemühungen und Unterstützung.

Name	_____
Vorname	_____
Rufzeichen	_____
Hauptaktivität(en)	_____
Bevorzugte Betriebsart(en)	_____
Anregungen, Ideen	_____
Kritik	_____
Ich halte im Rahmen einer Monatsversammlung einen Vortrag zu neben stehendem Thema. Themen mit direktem Zusammenhang zu Amateurfunk sind erwünscht.	_____
Einsenden an: USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern oder <a href="mailto:hb9adf@uska.ch">hb9adf@uska.ch</a>	

## Die Feldtelegraphen

Beitrag von Lorenz Born, HB9DTN

Die Anfänge der Telegrafie fanden ja bekanntlich drahtgebunden statt. Die Idee der auf Punkten und Strichen basierenden Informationsübermittlung war damals dieselbe, erst später wurde dank der Entdeckung der „Funkenübertragung über den Äther“ durch den Italiener Marconi oder den Russen Popow die drahtlose Telegrafie überhaupt möglich. Nachdem ich wieder einmal ein Buch, das mein Vater vor wohl über 30 Jahren irgendwo aufgestöbert hatte, auf dem Estrich im Haus meiner Eltern durchblättert, fand ich den unten stehenden Artikel. Dieser stammt aus „Das Buch für Alle“, Illustrierte Familien-Zeitung zur Unterhaltung und Belehrung, Chronik der Gegenwart. Das war im 19. Jahrhundert eine äusserst populäre

Deutschen Zeitschrift die in Stuttgart erschien und heute hinsichtlich Inhalt und Zielpublikum am ehesten mit der „Schweizer Illustrierten“ verglichen werden kann. In Heft 8, Achtzehnter Jahrgang von 1883, auf Seite 183 fand ich einen Bericht mit Bild (siehe Abbildung 2) über das damals modernste und schnellste Kommunikationsmittel der Englischen Armee, die drahtgebundenen Telegrafie bedient durch Feldtelegraphen.

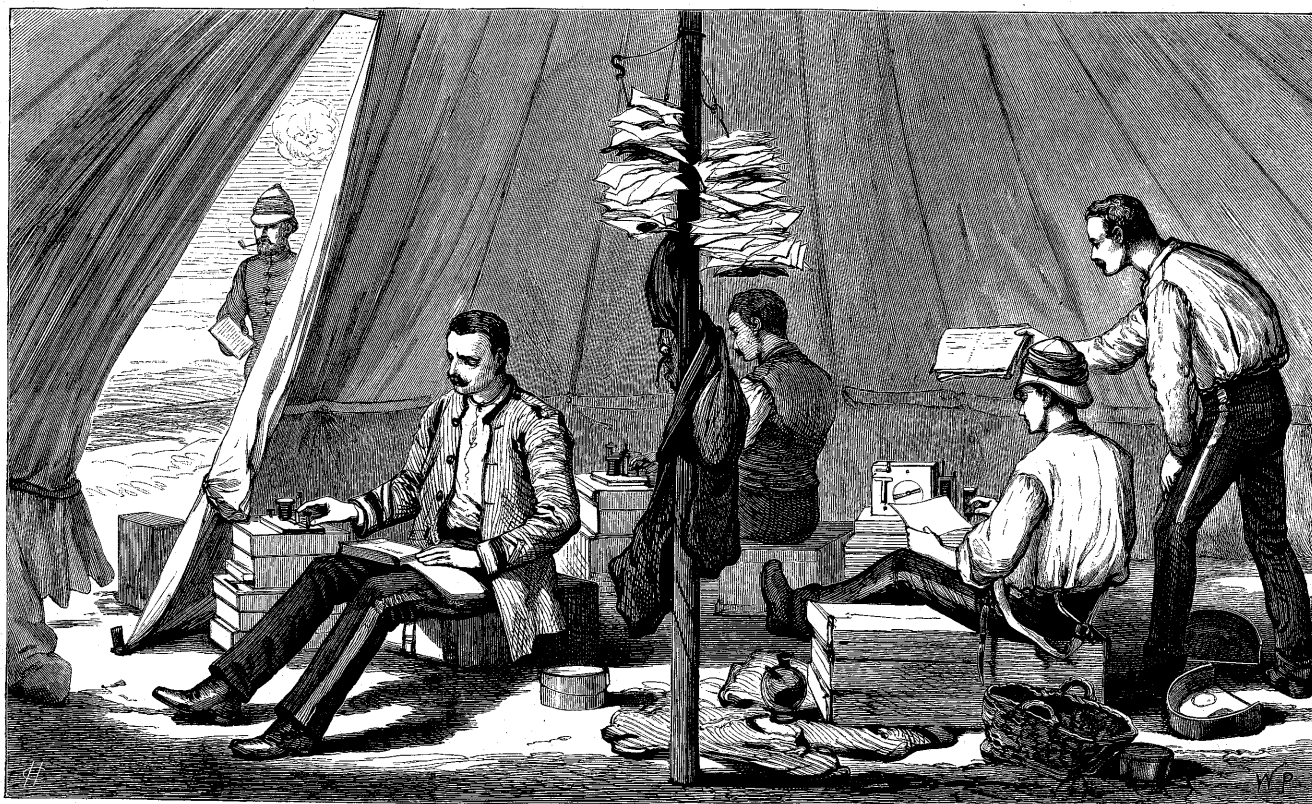


Abbildung 2: Das Innere eines englischen Feldtelegraphenzelts

Abbildung 2 wird mit folgendem Text, nach alter Rechtschreibung beschrieben.

Schon seit langer Zeit ist der elektrische Funke auch den Kriegszwecken dienstbar gemacht, und bietet der elektrische Telegraph den Befehlshabern der Heere in Feindesland das Mittel zu einer schnellen und sicheren Befehlsertheilung und Nachrichtenübermittlung zwischen den einzelnen Corps, sowie mit der Heimath im Anschluss an die vorhandenen Staatstelegraphenlinien. Die allen Fortschritten der Technik entsprechend mit leichten Leitungsdrähten und transportablen Apparaten ausgerüsteten Feldtelegraphenabtheilungen folgen sogar unmittelbar den Bewegungen der Truppen, Sie ermöglichen die rasche Herstellung flüchtiger Linien, welche nachher ebenso schnell wieder abgenommen und andersweit zur Verwendung gebracht werden können. In dieser Weise wurden auch die englischen Feldtelegraphen bei dem jüngsten Kriege in Egypten (Ägypten) gelegentlich des Vormarsches der Armee Sir Garnet Wolselen's von Jsmailia aus westwärts gegen Tel-el-Kebir angewendet. Die Feldtelegraphenabtheilung mit ihrem Train folgte unmittelbar den vorrückenden Truppen, und mit staunenswerther Schnelligkeit waren bei jedem Halt alsbald die Telegraphenzelte aufgeschlagen, die Apparate darin aufgestellt und die flüchtigen Drahtleitungen hergestellt, welche die Avantgarde mit den rückwärts befindlichen Corps und dem Oberbefehlshaber verbanden und mit Blitzesschnelle dessen Anweisungen den vorne stehenden Unterführern übermittelten. Unser unteres Bild (hier oben, siehe Abbildung 2) versetzt uns in das Innere eines englischen Feldtelegraphenzeltes während des Gefechtes von Kassasin am 9. September (vermutlich 1883), und zeigt uns die an den Apparaten sitzenden Beamten in eifrigster Thätigkeit, während in gar nicht sehr bedeutender Entfernung von ihnen der Kampf hin und her wogt.

## Bibliothek der USKA Sektion Bern in Münchenbuchsee

Beitrag von Kurt Weber, HB9BIC

Die Übersicht über Magazine und Zeitschriften gliedert sich in der vorliegenden Ausgabe des „QUA de HB9F“ in zwei Teile. Der erste Teil enthält die Themen aus früheren Ausgaben verschiedener Magazine, die in den Monaten März, April, Mai und Juni erschienen, bisher jedoch nicht im „QUA de HB9F“ publiziert wurden. Der zweite Teil enthält die Themen der aktuellen Ausgaben verschiedener Magazine.

### Frühere Ausgaben

#### Funk 5 / 2003

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Praxistest<br>Bauanleitung        | <ul style="list-style-type: none"><li>• DSP – Technik aus Tennessee Ten – Tec RX-350</li><li>• I auf 3 Ein Mikrofon auf drei Sender</li><li>• Ein Akku- Regeneriergerät für NiCd- oder NiMH Akku</li></ul>  |
| Funktechnik                       | <ul style="list-style-type: none"><li>• 80-m Taschenradio. Empfindlich, trennscharf, preiswert, + originell</li><li>• Resonanz oder Reflexion? Was in Leitungen und Topfkreisen</li></ul>   |
| Marktübersicht<br>Antennen        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzwellen Sprechfunk dank DRM</li><li>• VHF-/UHF-Mobielfunkgeräte</li><li>• Würstchendosen- Antennen Teil 1 Cross-Fild-Ant. (CFA)14MHz</li><li>• Richtungsfindung und Empfangsverbesserung mit zwei Antennen. Für den passionierten Mittelwellenhörer</li><li>• Elliptische Drahtantennen und ihre guten Eigenschaften</li></ul> |
| Internet<br>Computer<br>Funktipps | <ul style="list-style-type: none"><li>• Miniquad für 20, 15 und 10m</li><li>• Amateurfunk und Internet. Frühlingszeit, Antennenzeit</li><li>• Ein Programm für (fast) alles: AskSam</li><li>• 50 Jahre Deutsche Welle</li></ul>   |
| Report                            | <ul style="list-style-type: none"><li>• Mit dem Weltempfänger auf Reisen. Wie man Reiseradios richtig nutzt</li><li>• Dxpediton im Südatlantik PW0T 2002 Trinidad Island</li></ul>  |

#### Funk 6 / 2003

- |   |   |
|---|---|
| Praxistest<br>Bauanleitung                                | <ul style="list-style-type: none"><li>• Allmode- Transceiver FT-857 von Yaesu</li><li>• COM- Controller und Frequenzzähler</li><li>• Wetterfeste Aktivantenne für 50kHz bis 110 MHz</li></ul>   |
| Funktechnik<br>Antennen                                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein T-Filter als Antennenkoppler</li><li>• D- Star &amp; Icom ID-1 Multimediasfunk für Funkamateure</li><li>• Einfache Antenne für vier Bänder</li><li>• Elliptische Antennen und ihre guten Eigenschaften, Fortsetzung</li><li>• Linearantennen mit Ohmscher Belastung</li></ul> |
| Computer<br>Marktübersicht<br>Jedermannsfunk<br>Funktipps | <ul style="list-style-type: none"><li>• Würstchendosen- Antennen Sperrtopf Ant. für 2m</li><li>• PLC-Modem Easyhome in der Funkpraxis Gewinner + Verlierer</li><li>• VHF/UHF-Handfunkgeräte</li><li>• Stabo freecomm 220</li><li>• Brennpunkt Naher Osten. Kurzwellen-Sender informieren auf direktem Weg</li></ul>       |
| Report  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen und Unterhaltung für die Reise Urlaubsradio 2003</li><li>• CY0MM Dxpediton auf Sable Island</li><li>• Die meistgesuchten Länder der Welt. DXCC- Steckbrief: FO/M-Marquesas</li></ul>  |

**Funk Amateur 2 / 2003**

- |   |  |
|---|--|
| Wissenswertes<br>Amateurfunk                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr der Ringe: Java i-Button</li> <li>• Vom Traum der Funkamateure</li> </ul>  |
| Amateurfunktechnik  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gambia 2002 – Dxpedition und WWDX CW-Contest</li> <li>• Aktuelles von der Bandwacht</li> <li>• Der Datenspezialist von WiMo: 70 cm PR Transceiver PRD-70</li> <li>• Neue Pizokristalle ermöglichen grossen Ziehbereich</li> <li>• Kommerzielle Flachantennen für den Satellitenfunk</li> </ul>                              |
| Funk  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein kleiner RTTY Monitor</li> <li>• Icoms Breitbandempfänger IC-R5 präsentiert sich als Speicherriese</li> <li>• Dxen auf den Anrufkanälen oder: SOS im dritten Jahrtausend</li> <li>• Satelliten – Mobilfunksysteme, wo stehen sie heute? Teil 2</li> </ul>  |
| Messtechnik<br>Praktische Elektronik                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>• EPROM Simulator mit SRAM</li> </ul>   |
| EMR   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direktverbindung: Jupiter- PC Teil 1</li> <li>• Der einfache Einstieg in die Welt der AVR's Teil 10</li> </ul>  |
| Computer<br>Einsteiger                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Hause telefonieren?</li> <li>• Spiel Heisser Draht mit dem PC</li> <li>• Operationsverstärker. Eine Einführung mit Beispielen Teil 2</li> </ul>  |
| Antennentechnik<br>Amateurfunksoftware<br>Amateurfunkpraxis | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen an einen Oldtimer: Wie lang sind Langdrahtantennen?</li> <li>• Bestimmung von komplexen Impedanzen durch SWV- Messung</li> <li>• WinCE Comander Handheld managt Datenfunkhandy TH-D7E</li> <li>• SWL- QTC, UKW- QTC, Diplome, SAT- QTC, Packet- QTC, DX- QTC, IOTA- QTC, EME Konferenz, QRP- QTC, EU- QTC</li> </ul> |

**Funk Amateur 6 / 2003**

- |   |  |
|---|--|
| Wissenswertes<br>Amateurfunk                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werkstatt- Tipp: Bauteile entlöten</li> <li>• Die Story zu STORY</li> </ul>   |
| Amateurfunktechnik                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ten- Tec Argonaut V Modell 516 KW- TRX zwischen QRP und 100W</li> <li>• KW- Mobilfunk. Die Betriebsart für Outlaws</li> <li>• Erfahrungen mit Slopern</li> <li>• Kaffeedosenabsorber- der etwas andere Leistungsteiler</li> </ul>               |
| Funk  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildliche Darstellung von Antennenimpedanzen mit Amateurmitteln Teil 1</li> <li>• Ergebnisse einer Whistlerbeobachtung</li> </ul>   |
| Messtechnik<br>Stromversorgungstechnik<br>EMR           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satelliten aktuell</li> <li>• 35 MHz Frequenzzähler mit geringem Aufwand</li> <li>• Regelbares Netzgerät für alle Fälle Teil 2</li> <li>• Der einfache Weg in die Welt der AVR's Teil 14</li> </ul>   |
| Einsteiger<br>Antennentechnik<br>Praktische Elektrtonik | <ul style="list-style-type: none"> <li>• MSP430: Entwicklungshelfer</li> <li>• Fragen an einen Oldtimer: Wie vermeidet man Enttäuschungen?</li> <li>• Universelles analoges Platinensystem UAP Teil 4<br/>Antennenanpassverstärker</li> <li>• Farbexperimente mit LEDs Teil 2</li> </ul> |
| Amateurfunkpraxis                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blau ist cool: I<sup>2</sup>C- Display</li> <li>• SWL- QTC, UKW- QTC, Diplome, SAT- QTC, Packet- QTC, DX- QTC, IOTA- QTC, EME Konferenz, QRP- QTC, EU- QTC</li> </ul>   |

## QUA de HB9F

- Amateurfunksoftware
- Digital SSTV mit DigTRX

### UKW-Berichte 1. Quartal Heft

- Frequenz/Leistungsnormale für Kalibrierzwecke
- Das interessante Programm Heute: APLAC, Fortsetzung
- Signalverstärker für 76 GHz
- Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 42 2002
- Zusatzschaltung zum Frequenzgenerator (Wobblers) bis 4GHz
- Heitere elektronische Geschichten
- L-Band Leistungsverstärker für AO-40 Uplink
- Fundstelle INTERNET
- Ultrakurz

## Aktuelle Ausgaben

### CQ DL 9 / 2003

- |           |             |   |
|-----------|-------------|---|
| Seite 604 | Technik     | • Leistungsstark mit QRP. Testbericht: Icom IC703   |
| 622       |             | • EME- Mobil in Monaco. Mit 100 Watt über den Mond  |
| 624       |             | • Verbesserte Funkwettervorhersage. Nutzung optimierter Parameter   |
| 626       |             | • HF-Anzeige mit magnetischem Auge. Trägheitslose Darstellung   |
| 627       |             | • Der Fuchs ist eine Fledermaus. BFO für Peilempfänger  |
| 628       |             | • Licht-Wellen oder Teilchen? Interferenzmuster gibt Auskunft   |
| 629       |             | • ATV per Laserübertragung. Licht statt HF genutzt  |
| 637-665   | Rubriken    | • DXtra, HF-Wettbewerbe, Fernausbreitung, Monitor, UKW-Rundschau, Wettbewerbe, Diplome, Amateurfunkpeilen. Usw. |
| 602       | Funkbetrieb | • Beim Funken die Welt kennen lernen. Camping DXpedition  |
| 608       |             | • Funken unter Palmen: Clubstation 9M6AAC   |
| 609       |             | • Bandwächter weltweit gefordert. Neues von der Bandwacht   |
| 610       |             | • Clubstation SI9AM; QRV von Madeira  |
| 611       |             | • Funkgerät im Handgepäck. Ohne Batterien erlaubt   |
| 612       |             | • Primär und Sekundärnutzer im 23cm Band  |
| 615       |             | • Falsche Vorwürfe. Gegen den richtigen HSC   |
| 616       |             | • Diplome sammeln- aber wie? Eine Einführung  |
| 644       |             | • Eine ungewöhnliche DXpedition, Makedonien- Z38Z   |
| 603       | Aktuelles   | • CEPT- Klasse 2 auf KW. In DL ab 15. August  |
| 611       |             | • Musterschreiben zur Störfallmeldung   |
| 619       |             | • Contest- Termine  |

### Funk Amateur 9 / 2003

- |           |             |  |
|-----------|-------------|--|
| Seite 876 | Amateurfunk | • Wasserfelder und einsame Wildnis. 2 Wochen UKW-DX Baltikum |
| 880       |             | • LOTW Logbook Of The World                                  |
| 881       |             | • Das DARC- Contest Logbuch                                  |

884	Für den Praktiker	• Preiswerte Digitalkameras für SSTV- Bilder
886		• Bandwacht
924		• WIRES II das Zusammenwachsen von Amateurfunk und Internet
926		• HB9CV Antenne für Portabelbetrieb auf 28MHz
928		• Umbau der Transistor PA KL500
930		• Feeder für Parabolantennen im Satellitenfunk Teil 2
958		• 1. Deutsches Leuchtturmwochenende ganz maritim
863-966	Aktuell	• Editorial, Postbox, Amateurfunkmarkt, Elektronik, Literatur
872	Computer	• Webdesign: CSS in NOF
893		• Der einfache Einstieg in die Welt der AVR's: Teil 17
896	Elektronik	• Batterieschonender Frequenzzähler mit einstellbarem Offset
902		• Universelles analoges Platinensystem Teil 7
906		• SPlan 5.0 ist da. Handskizzen sind überflüssig
908		• Der Toaster im WWW Internet für Mikrocontroller Teil 1
911	Bauelemente	• MMIC: MMIC- Verstärker von Hewlwt- Packard
917		• TCA440/A244D: AM- Empfängerschaltung
882	Funk	• In Haus PLC: Sind die Nutzer richtig informiert?
892		• Satelliten aktuell
899		• Konverter für den Empfang von Wettersatelliten Teil 1

**Funk 9/ 2003**

Seite 12	Praxistest	• Yaesu FT-100D
20		• PR430 in der Praxis
28	Bauanleitung	• Koaxschalter selbst gebaut
30		• Mini Aktivantenne
36		• Dauer Abstimmträger beim IC 706
38		• Fernschalten mit DTMF
44	Antennen	• Vertikalantennen
46	Computer	• Online Auktionen für Funkamateure und SWL
52		• Hohe Online Gebühren
60		• Spuren verwischen 1. Teil
54	Marktübersicht	• KW Richtantennen
78	Jedermannsfunk	• Mitteilungen
66	Funktipps	• DRM auf Sendung
72		• Der IC 703 für BC-DXer
92	Report	• AH3D: U.S. Johnstons Atoll
96		• Chatham Islands 2. Teil

**QST USA 9 / 2003**

Seite 28	• An Easy to Build Dual Band Collinear Antenna 2m /70cm
30	• Understanding and Testing Capacitor ESR
33	• Amplifier Care and Maintenance
38	• Solid- State Those Pilot Lamps
50	• An Easier Way to Build PC Board Enclosures
55	• Maldol HVU-8 Base Station Antenna
67	• Yaesu VXA- 700 Spirit 2 Meter Handheld Transceiver

**UKW Berichte 2. Quartal 2003**

- 67 - 72      • Neues Sendemodul mit höherer Leistung für 76 GHz
- 73 - 81      • Frequenzteiler bis 12 GHz mit Teilfaktor 1000
- 83 - 101     • Praxisprojekt: Entwurf und Bau eines hochwertigen 100MHz - Bandpasses
- 103 - 114    • Messsender für 1 bis 65 MHz mit DDS und schaltbarem Ausgangspegel
- 115 - 121    • Neuartige platzsparende Rundstrahlantenne, die H.O. LOOP
- 123 - 124    • Fundstelle INTERNET
- 125 - 126    • ULTRAKURZ...

Gute Unterhaltung wünscht

Kurt, HB9BIC

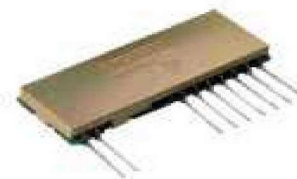
***Ihr kompetenter Systempartner für  
Microcontroller und Embedded Systems***



**Mit unseren easy radio™ Modulen bringen Sie Ihre seriellen Daten einfach und sicher durch die Luft !**

- 430 oder 860 MHz Band
- Frequenz per SW einstellbar
- TX, RX oder Transceiver als SIP-Module erhältlich
- Sendeleistung : 10 mW (per SW einstellbar)

**Preiswerte Starterkit's ab Fr. 239.--**



(Module unterstützen serielle Schnittstelle RS-232 direkt auf TTL-Level !)

Preisbeispiele :

<b>Sender - Modul ER400TS / ER800TS, im SIP-Gehäuse</b>	<b>39.--</b>
<b>Empfänger - Modul ER400RS / ER800RS, im SIP-Gehäuse</b>	<b>59.--</b>
<b>Transceiver - Modul ER400TRS / ER800TRS, im SIP-Gehäuse</b>	<b>79.--</b>

Lieferung ab Lager Zollikofen, Preise in CHF, exklusive 7,6 % MwSt und Porto/Verpackung

Meielenfeldweg 10, CH - 3052 Zollikofen  
Tel. 031 / 914 08 08 FAX 031 / 914 08 00

E-Mail : [info@csdag.ch](mailto:info@csdag.ch)  
**INTERNET : <http://www.csdag.ch>**



Wir informieren oder dokumentieren Sie gerne näher.

HB9MON / 2003-11-05



## Die Aurora Bake DK0WCY

Hinweis von Karl Angelo da Maddalena, HB9QA

In Schleswig-Holstein steht die vom DARC betriebene Aurora Bake DK0WCY. QTH ist Scheggerott (Locator JO44vq), südöstlich von Flensburg. Abbildung 3 zeigt die neue Hardware nach dem Umbau der Bake im Jahr 2002/2003. Die Bake ist unter folgenden Frequenzen auch in der Schweiz zu empfangen.

### Frequenzen

80-m-Band	3579 kHz (Hauptfrequenz)
	3567 kHz (erste Alternativfrequenz)
	3557.5 kHz (zweite Alternativfrequenz) (Frequenz aufgrund kommerzieller QRM-Situationen gewählt.)
Zeit	7:00 – 8:00 UTC und 15:00 – 18:00 UTC (Sommer -1)

30-m-Band	10'144 kHz
Zeit	24 Stunden

### Informationen

info 04 dec 15 utc kiel k 3 3 =

forecasts 04 dec sunact quiet magfield quiet =

03 dec r 11 11 flux 73 73 boulder a 7 7 =

03 dec kiel a 10 10 ar

### Weitere Informationen

Detaillierte Informationen sind unter der URL <http://www.dk0wcy.de/index.htm> zu finden.



Abbildung 3: Beacon-Operator Emil Johannsen, DK4LI neben DK0WCY

## Frequenzen der Relais von HB9F

Beitrag von Roland Moser, HB9MHS

QTH		QRG TX MHz	QRG RX MHz		QTH		QRG TX MHz	QRG RX MHz
Ulmizberg	RV52	145.650	145.050	?	Burgdorf	RU732	439.150	431.550
Schilthorn	RV56	145.700	145.100		ATV- Repeater Schilthorn		2350.000	1280.000
Interlaken	RV49	145.6125	145.0125		Interlaken	RU718	438.975	431.375
Bern	RU714	438.925	431.325		Niesen	RU724	439.050	431.450
Jungfrauoch	R50	1258.900	1293.900		Bake Jungfrau- joch		432.432	kein RX
Schilthorn (6m-Relais)	RF85	51.8500	51.2500					

**Hinweis:** Die 2m-Relais Ulmizberg RV52, Schilthorn RV56, Interlaken RV49 sind sende- wie empfangsseitig mit einem Subcarrier (PL oder CTCSS) von 88.5 Hz ausgerüstet. Die 70cm-Relais Bern RU714, Niesen RU724, Interlaken RU718 sind sende- wie empfangsseitig mit einem Subcarrier (PL oder CTCSS) von 88.5 Hz ausgerüstet. Das 70cm-Relais Burgdorf RU732 verfügt über eine automatische Anbindung an das 2m-Relais Ulmizberg RV52.

**6m-Relais Schilthorn:** Die 6m-Relaistation ist zur Zeit noch im Versuchsbetrieb im Raum Interlaken! Um die besten Einstellungen für das Relais herauszufinden, werden momentan verschiedene PL (CTCSS) Frequenzen eingesetzt. Sollte das Relais nicht gleich aufgehen, dann könnte eben die Subcarrierfrequenz nicht stimmen! Kanalraster 20 kHz. PL-Frequenz momentan: 186.2 Hz

**70cm-Bake:** Achtung, die 70cm-Bake auf dem Jungfrauoch wurde dem neuen Bandplan angepasst! Die Tx-Frequenz ist neu auf 432.432 MHz eingestellt. Bitte nehmt Euch einen Moment Zeit und teilt uns die Empfangsrapporte mit.

**Informationen über Internet:** Aktuelle Informationen über die verschiedenen Relais der Relaisgemeinschaft HB9F der USKA Sektion Bern sind zu finden unter der URL <http://www.relais-hb9f.ch>.

**Informationen über WAP:** Ab sofort können die Daten der Relais von HB9F auch über WAP abgerufen werden. Die WAP-Adresse ist [wap.relais-hb9f.ch](http://wap.relais-hb9f.ch). Viel Spass beim Anwenden.

---

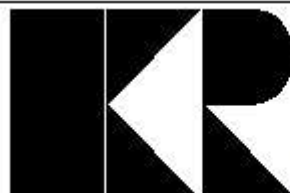
### KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern

Telefon 031 381 52 72

Telefax 031 381 43 13

HB9DA A  
Albert Krienbühl



Vermittlung

Verkauf

Verwaltung

Expertisen

---

## Vorstand der USKA Sektion Bern

Präsident	HB9ADF	Gerhard Badertscher Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen E-Mail: hb9adf@uska.ch	P: 031 921 06 24
Kassier	HB9QA	Karl Angelo de Maddalena Holenweg 7, 3053 Münchenbuchsee E-Mail: hb9qa@uska.ch	P: 031 869 04 46
Sekretär	HE9ZAX	Dominik Amlinger Ulmenweg 2, 3053 Münchenbuchsee E-Mail: domi_amlinger@hotmail.com	P: 031 869 26 76 GSM: 079 329 55 46
Redaktor „QUA de HB9F“	HB9DTN	Fritz Lorenz Born Brunnadernstrasse 3, 3006 Bern, E-Mail: flborn@swissonline.ch	P: 031 352 58 25 (ab 19:00 Uhr) GSM: 079 338 95 79
Bibliothekar	HB9BIC	Kurt Weber Bürglenweg 7, 3114 Oberwichtlach E-Mail: weber_kurt@bluewin.ch	P: 031 781 25 02
Technischer Leiter „Funk“	HB9BSR	Albert Schlaubitz Aebnitweg 34, 3068 Utzigen E-Mail: albert.schlaubitz@bluewin.ch	P: 031 839 66 92
Technischer Leiter „Digital“	HB9SAT	Freddy Haldemann Ch. des Cygnes 51, 1786 Sugiez E-Mail: hb9sat@hb9f.ch	P: 026 673 00 37
Peilverantwortlicher	HB9DSW	Walter Zbinden Lorraine 12 a, 3400 Burgdorf E-Mail: hb9dsw@uska.ch	P: 034 423 33 94

## Impressum

- Herausgeber:** Der Vorstand der USKA Sektion Bern  
Postfach 8541, 3001 Bern
- Erscheinungsform:** „QUA de HB9F“ erscheint zweimonatlich
- Redaktion, Gestaltung und Druckvorstufe:** Fritz Lorenz Born  
Brunnadernstrasse 3, 3006 Bern  
E-Mail: flborn@swissonline.ch
- Beiträge:** Beiträge sind immer willkommen. Entwurf oder vollständiger Bericht, an Vorstand der USKA Sektion Bern senden. Wir bitten bei der Erarbeitung umfangreicher Beiträge um Rücksprache mit dem Redaktor. Wenn Sie Ihre Texte mit einem PC oder Macintosh erstellen, senden Sie uns bitte neben einem Kontrollausdruck den Text auf Diskette (ASCII oder RTF und Datei des Textsystems).
- Inserate:** Um die Herstellungskosten von „QUA de HB9F“ zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen. Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional, bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Ham-Börse und Ham-Help sind für Sektionsmitglieder gratis.
- Nachdruck:** Nachdruck erlaubt, falls nicht speziell vermerkt. Das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe ist erwünscht.
- Postkonto:** USKA Sektion Bern 30-12022-7  
Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7  
HB9F Digital 90-159149-4
- Druck:** Schaub + Rüedi Druck AG, Lentulusstrasse 30, Postfach, 3000 Bern 21  
Telefon: 031 371 16 26  
E-Mail: druck@sr.ch
- Auflage:** 270 Exemplare (260 abonniert)

# PP 3000 Bern 1

## QUA de HB9F

Vereinsorgan der USKA Sektion  
Bern

Impressum: Seite 19  
Redaktion: 031 352 58 25  
Anzeigen: 031 352 58 25  
Internet: [www.hb9f.ch](http://www.hb9f.ch)  
E-Mail: [qua@hb9f.ch](mailto:qua@hb9f.ch)

Creator:libbarcode

Letzter Druck: 24.08.03 17:05  
Dateiname: QUA\_2003\_5.sxw

  
**OpenOffice.org 1.1**

Das „QUA de HB9F“ wird komplett  
mit einem Open Source Textsystem  
erstellt. Siehe [www.openoffice.org](http://www.openoffice.org).